

EINBL IKK E

2022 /
2023



Winter
semester



ÜBER UNS

Das seit September 2022 am Institut für Interkulturelle Kommunikation (IKK) der LMU laufende Forschungs- und Vernetzungsprojekt "Diverses München" stellt sich vor. Bleiben Sie mit dem Newsletter "Einbl-IKK-e" auf dem Laufenden.

EINBLICKE

Studierende des Masterstudiengangs Interkulturelle Kommunikation treffen auf Akteur*innen der Münchner Zivilgesellschaft: Lehrbesuche und Exkursionen im WS 2022/2023.

Antiziganismus - Aktuelle Dynamiken in Deutschland: Ein Bericht über ein interdisziplinäres Fachgespräch zwischen Wissenschaft und Praxis



AUSBLICK

Wir laden Sie herzlich zu unserem ersten öffentlichen Austauschformat ein. Am 17. Juli freuen wir uns, Sie in der LMU begrüßen zu dürfen, um Ihnen Einbl-IKK-e in unsere Arbeit zu geben und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Über Uns

WAS IST Einbl-IKK-e?

Einbl-IKK-e ist der Newsletter des Forschungs- und Vernetzungsprojekts "Diverses München". Seit September 2022 beschäftigt sich das Institut für Interkulturelle Kommunikation der LMU München einerseits mit Fragen nach dem diversen Zusammenleben in München und sucht andererseits Möglichkeiten der innovativen und partizipativen Wissenschaftskommunikation.

Der Newsletter Einbl-IKK-e hält Sie auf dem Laufenden, welchen Fragen wir in dem Projekt begegnen, was ein wissenschaftliches Projekt eigentlich macht und zu welchen Veranstaltungen wir Sie herzlich einladen.

Diverses München - Unser Zusammenleben unter der Lupe

In München verhandeln täglich Menschen aus 190 Nationen mit divergierenden Vorstellungen von Gesellschaft, verschiedenen religiösen Weltanschauungen, vielfältigen Geschlechtsidentitäten und unterschiedlichen finanziellen sowie sozialen Ressourcen das Zusammenleben als Münchner*innen. Sowohl im nachbarschaftlichen Miteinander, als auch auf struktureller Ebene, in der Integrations- und Stadtplanungsprogrammatik, werden Teilhaberechte und die Stadt als Ort der „Vielen als Viele“ diskutiert, erkämpft und gelebt.

Das Projekt "Diverses München" setzt sich wissenschaftlich mit den Aushandlungen und Kämpfen auseinander und thematisiert diese einerseits in öffentlichen Austauschformaten und andererseits in Lehrveranstaltungen für Studierende des Masterstudiengangs „Interkulturelle Kommunikation“. Dabei wird mit verschiedenen Akteur*innen z.B. aus Kultur, Bildung, Aktivismus oder Stadtverwaltung zusammengearbeitet, stets auf der Suche nach Orten, Menschen und Strategien, die das Zusammenleben in München innovativ gestalten.

Institut für IKK

Das Institut für Interkulturelle Kommunikation (IKK) der LMU München bietet interdisziplinäre Lehr- und Forschungsmöglichkeiten. IKK versteht sich als eine empirische Wissenschaft, die das Fremde wirklichkeitsnah und aus verschiedenen Perspektiven in den Blick nimmt. Das zentrale Anliegen ist die Ethnographie interkulturellen Handelns, d.h. die Deutung und Erklärung interkulturellen Handelns aus dem Blickwinkel der Handelnden und unter Einbeziehung kontextueller und alltagskultureller Aspekte.

Über Uns

WERDEN SIE KOOPERATIONSPARTNER*IN

Das Projekt "Diverses München" wird von der Institutsleitung Prof. Dr. Anna Meiser verantwortet und von Friederike Alexander umgesetzt.

Ein wichtiger Teil des Projektes sind aber auch die vielfältigen zivilgesellschaftlichen Kooperationspartner*innen, die unsere Arbeit mit Wissen und Erfahrungen bereichern.

Sie beschäftigen sich mit Vielfalt, Diskriminierung oder Teilhabechancen in München?

Sie arbeiten in einem Verein oder Netzwerk für ein vielfältiges München?

Sie bilden ein wichtiges Sprachrohr für marginalisierte Gruppen?

Sie haben Interesse am Austausch mit Wissenschaftler*innen oder möchten Studierenden einen Einblick in Ihre Arbeit geben?

Dann melden Sie sich gerne bei uns!

Eine Zusammenarbeit kann dabei sehr vielfältig aussehen. Gleich, ob Sie Eindrücke aus Ihrer Arbeit mit unseren Studierenden teilen wollen, eine Antwort auf wiederkehrende Fragen Ihres Arbeitsalltags suchen oder sich gerne als Akteur*in mit einer wissenschaftlichen Einrichtung vernetzen wollen – wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Als **Studierende** des Masterstudiengangs Interkulturelle Kommunikation können Sie im Profilmodul 5 das Seminar "Diverses München" belegen. Sind Sie in einem anderen Studiengang der LMU eingeschrieben und haben Interesse an der Veranstaltung, melden Sie sich gerne bei uns.

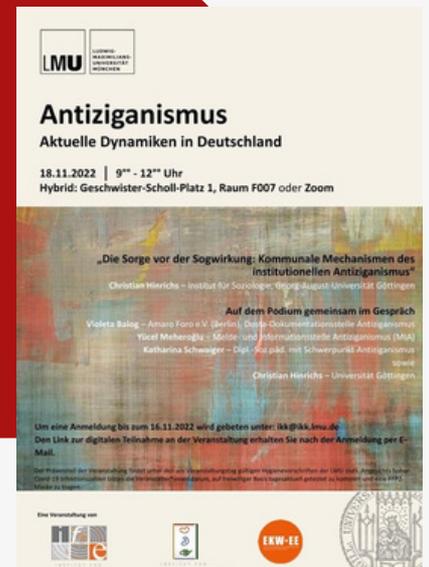
Einblicke

FACHGESPRÄCH: ANTIZIGANISMUS

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Europäische Ethnologie und dem Institut für Ethnologie fand im November 2022 ein erstes Fachgespräch zum Thema Antiziganismus statt. Nach der Vorstellung einer aktuellen Studie über Diskriminierung in kommunalen Zusammenhängen begegneten sich Vertreter*innen verschiedener Organisationen, die für Teilhabe von Sinti*zze und Rom*nja kämpfen, auf dem Podium.

Christian Hinrichs stellte zunächst auf dem Papier recht nüchterne Beobachtungen vor, die er gemeinsam mit Tobias Neuburger in kommunalen Behörden 2021 gemacht hatte.

Die beobachteten Ausschlussmechanismen gegenüber Sinti*zze und Rom*nja (oder Menschen, die dafür gehalten werden), sind den Gästen auf dem Podium gut bekannt. Vertreterinnen vom Berliner Jugendverband Amaro Foro e.V., MIA - Melde- und Informationsstelle Antiziganismus sowie dem Münchner Beratungsdienst Madhouse erläuterten eindringlich, dass sich neben vielen Kontinuitäten antiziganistischer Diskriminierung die Situation insbesondere seit März 2022 extrem verschärft. Im gut gefüllten Publikum saßen viele Menschen aus der Praxis, denen die Gäste raten: Melden Sie Vorfälle und holen sie sich Hilfe bei schwierigen Situationen. Ressourcen finden Sie auf den Websites der Akteur*innen.



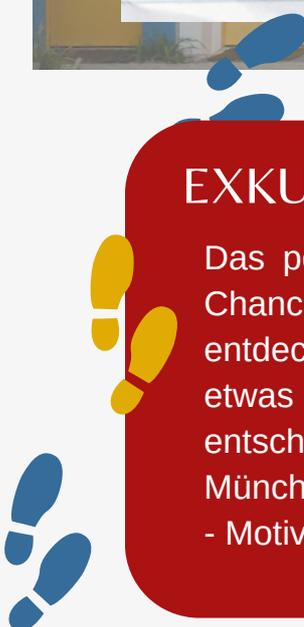
LEHRBESUCH: "DIE ANDEREN" IN DER FORSCHUNG

Karoline Staude gab den Studierenden einen Einblick in die Arbeit an ihrer Dissertation mit dem Arbeitstitel "(Selbst-)Verortungen junger Ostdeutscher im Kontext der pluralen Gesellschaft in Deutschland". Gemeinsam diskutierte sie mit den Studierenden, wie sozialwissenschaftliche Forschung zur Konstruktion von "den Anderen" beiträgt. Führt die Auseinandersetzung mit der Kategorie "ostdeutsch" überhaupt erst zur Wahrnehmung von Unterschieden? Gleichzeitig kann sozialwissenschaftliche Forschung Ungleichbehandlung sichtbar machen. Welche Verantwortung tragen Forscher*innen?





Einblicke



EXKURSION: NEUER BLICK AUF MÜNCHEN

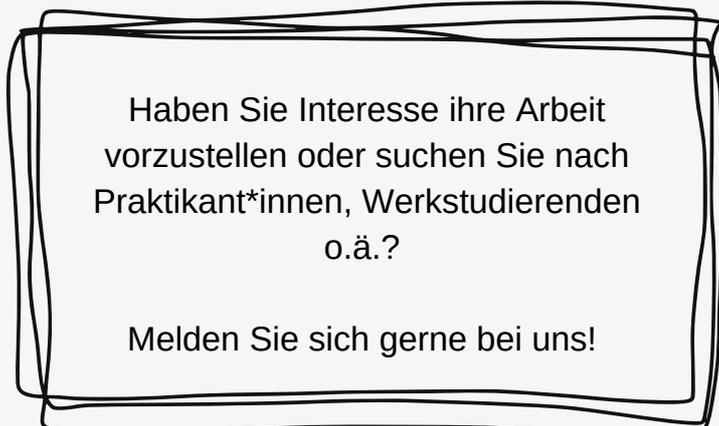
Das postmigrantische Kunstfestival AusARTen schenkte den Studierenden die Chance, München aus ganz neuer Perspektive zu erleben. Bei einer Stadtführung entdeckten sie religiös geprägte Räume und wundern sich, warum man noch nie etwas von der Synagoge am Lenbachplatz wusste, oder wer eigentlich darüber entscheidet, welche Geschichte über die Türme der Frauenkirche erzählt wird. Im Münchner Stadtbild bleibt die jüdische und muslimische Geschichte oft unsichtbar - Motivation genug wieder häufiger hinter die Fassaden zu schauen.



LEHRBESUCH: LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Was macht eigentlich eine Stadtverwaltung? Neben Wartezeiten im KVR und der letzten Kommunalwahl konnten die wenigsten Studierenden Berührungspunkte mit der Stadtverwaltung nennen. Dabei ist die Stelle für Interkulturelle Arbeit eine der wichtigen zentralen Stellschrauben, was Diversität in München angeht.

Wie es um die Situation von Migrant*innen in München bestellt ist und welche Bemühungen aktuell von der Stadt München betrieben werden, erfuhren die Studierenden beim letzten Lehrbesuch in diesem Semester. Ganz tagesaktuell diskutierten die Studierenden mit, wie München in Zukunft mit Begriffen wie Migrationshintergrund oder Integration umgehen soll. Am Ende sprang sogar ein erfolgreich vermitteltes Praktikum dabei raus.



Haben Sie Interesse ihre Arbeit vorzustellen oder suchen Sie nach Praktikant*innen, Werkstudierenden o.ä.?

Melden Sie sich gerne bei uns!

Ausblick

Das Institut für Interkulturelle
Kommunikation lädt sie herzlich ein zur
ersten öffentlichen Austauschveranstaltung

17. JULI
18⁰⁰ UHR
Oettingen
str. 67

Unter dem Motto "Einbl-IKK-e 2023" freuen wir uns darauf, unsere Türen zu öffnen und zu zeigen, woran wir arbeiten. Gleichzeitig möchten wir auch Sie kennenlernen und über mögliche Kooperationen ins Gespräch kommen.

Das Projekt "Diverses München" stellt sich vor und Studierende berichten von ihren **Forschungsprojekten** über das plurale Leben in München.

Außerdem gibt es die Möglichkeit Ihre Institution, Verein oder Arbeitgeber*in auf einem **Markt der Angebote** zu präsentieren und so miteinander und mit den Studierenden in Austausch zu treten.

Alle weiteren Infos erhalten Sie in Kürze per Mail oder auf der Website des Instituts für IKK. Haben Sie Interesse Ihre Institution auf dem Markt der Angebote vorzustellen, melden Sie sich gerne schon jetzt bei uns.



IMPRESSUM

Institut für Interkulturelle Kommunikation
Oettingenstr. 67
80538 München

www.ikk.uni-muenchen.de
www.ikk.uni-muenchen.de/forschung/diverses-muenchen



KONTAKT

Friederike Alexander
Oettingenstr. 67 , 80538 München, Raum 110

friederike.alexander@ikk.lmu.de
089 2180 9794

